

Altersdurchmischung, Teamteaching, Differenzierung und Integration:

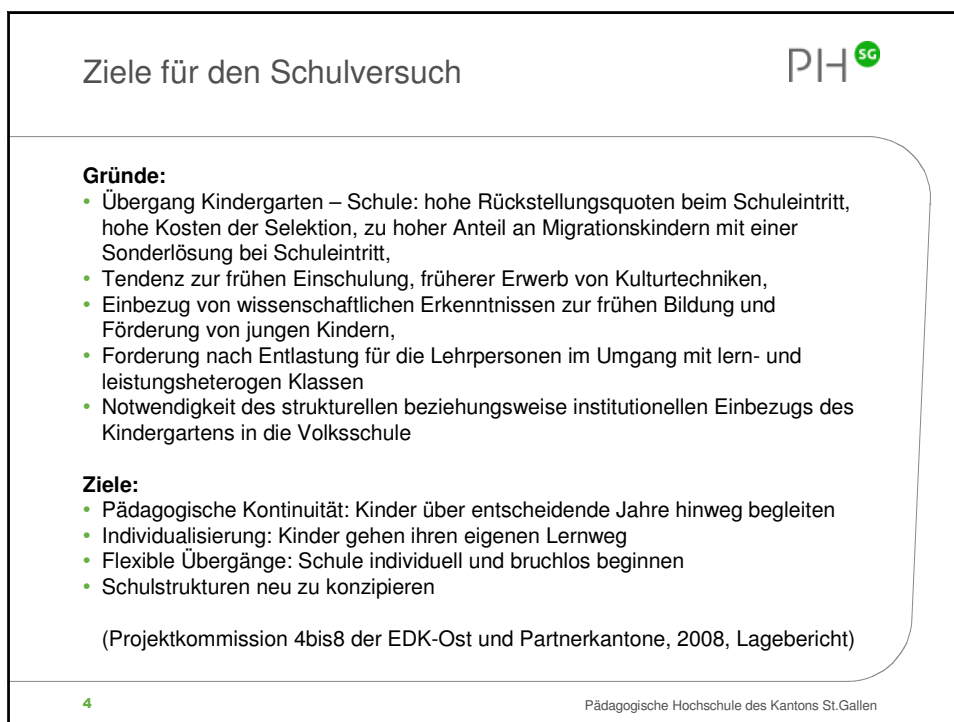
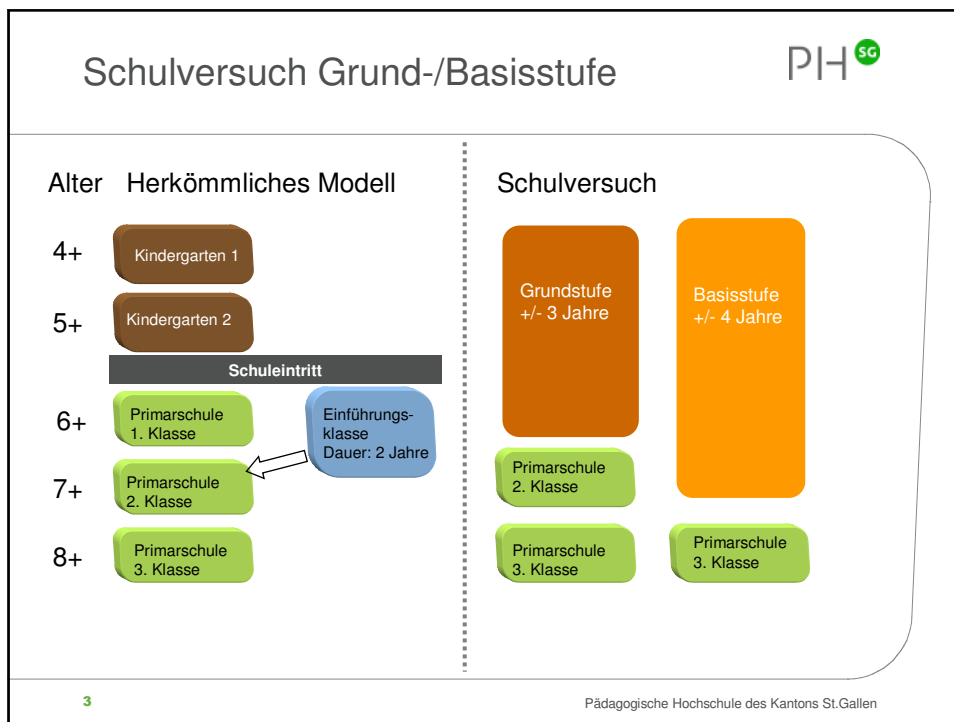
Evaluationsergebnisse zum Schulversuch Basisstufe Schweiz

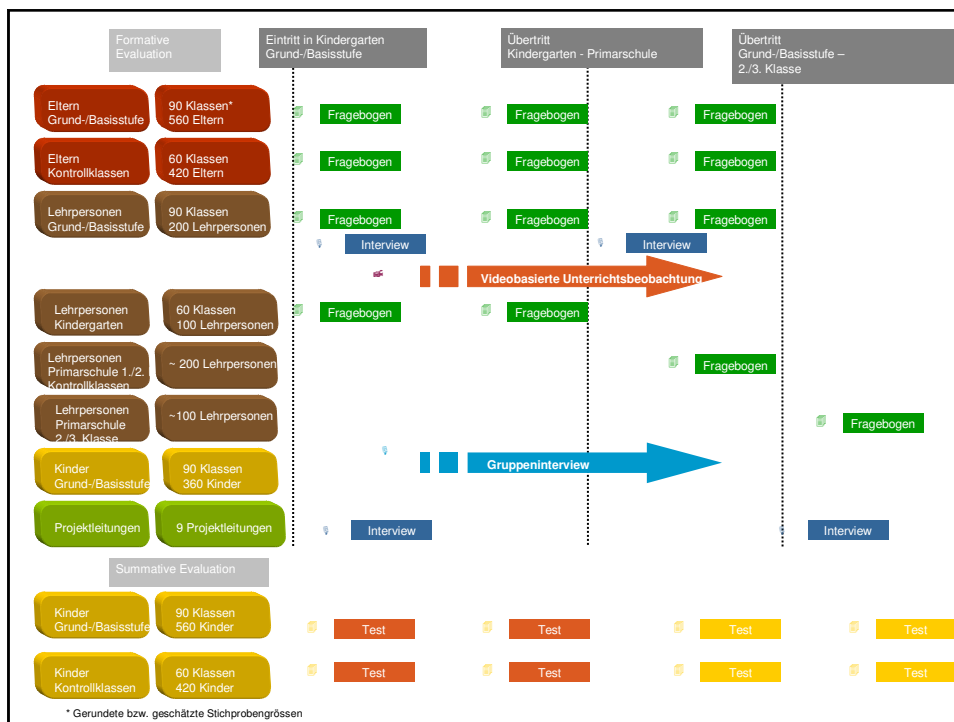
Dr. Franziska Vogt
Institut für Lehr- und Lernforschung
Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Grundschulforschungstagung DGfE, Bergische Universität Wuppertal
25. Sept 2008



- Schulversuch Grund-/Basisstufe
- Evaluationsdesign
- Wichtigste Befunde
- Teamteaching
- Altersdurchmischung
- Differenzierung
- Integration
- Zusammenfassend





Stichprobe Fragebogen

Eltern (Rücklauf 78-95%)	Versuchsklasse VK	Kontrollklasse KK
T1, Kohorte 1+2	527	392
T2, Kohorte 1+2	484	328
T3, Kohorte 1, nur Grundstufe	168	135
Lehrpersonen (Rücklauf 83-99%)		
T1, Kohorte 1+2	190	102
T2, Kohorte 1+2	196	108
T3, Kohorte 1, nur Grundstufe	62	60

PH^{SG}
Pädagogische Hochschule
des Kantons St.Gallen

Wichtigste allgemeine Befunde aus den Zwischenberichten

PH^{SG}

Lernstand

- Grösserer Lernfortschritt in Grund-/Basisstufe in Lesen und Schreiben in den ersten zwei Jahren
- Kindergartenkinder holen Rückstand nach der ersten Klasse weitgehend, aber nicht vollständig auf.
- Grösserer Lernfortschritt in Grund-/Basisstufe in Mathematik, Unterschied bleibt bestehen
- Nahezu keine Unterschiede bei den sozial-emotionalen Kompetenzen sowie bei der Selbsteinschätzung des Wohlbefindens, der Peer-Akzeptanz und des Selbstkonzepts
- (Moser et al 2008; www.edk-ost.ch)

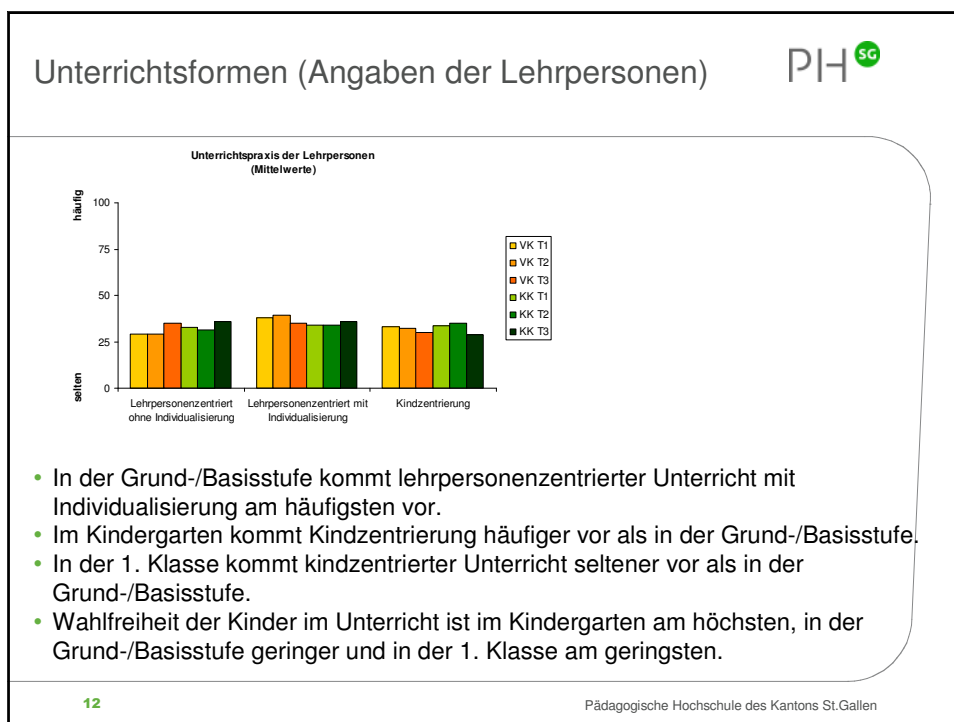
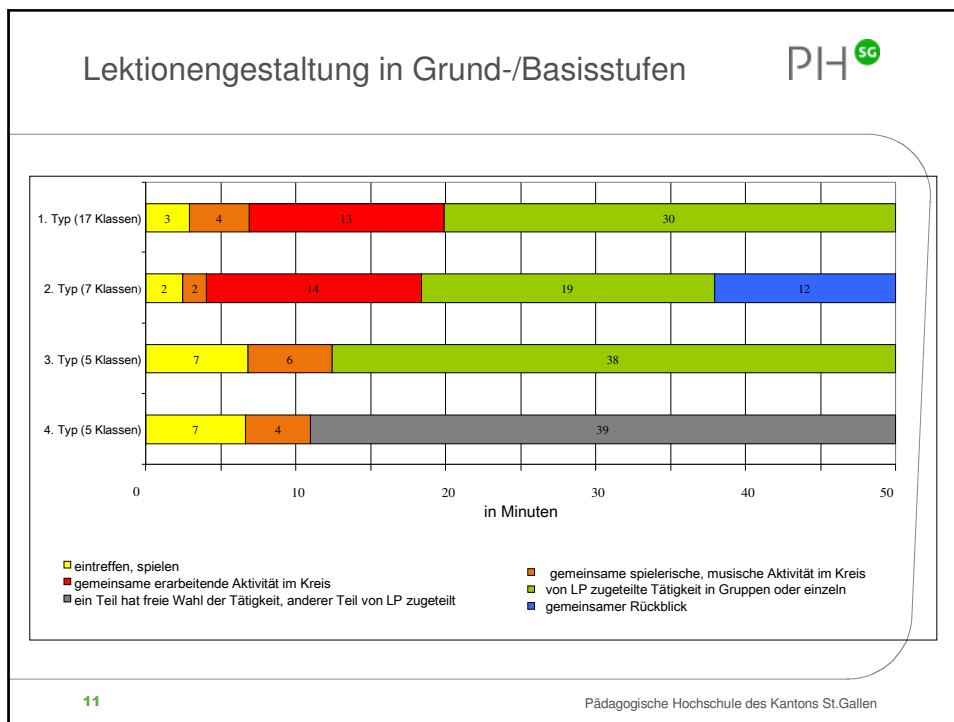
8

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Akzeptanz

- Sehr hohe Akzeptanz bei Lehrpersonen und Eltern, die mit Grund-/Basisstufe Erfahrung haben.
- Akzeptanz bei den Kontrollklassen-Eltern gemischt, bei Kontrollklassen-Lehrpersonen eher positiv.
- Sehr hohe Akzeptanz des Kindergartens bei Eltern
- Kinder sind aus der Sicht der Eltern in der Grund-/Basisstufe mehrheitlich richtig gefordert. Auch vierjährige Kinder sind in der Grund-/Basisstufe nicht überfordert.
- (Vogt et al 2008; www.edk-ost.ch)

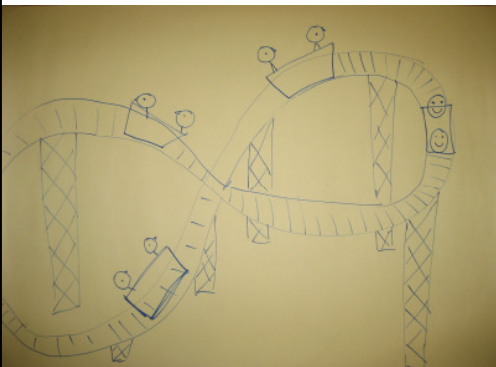




PH^{SG}
Pädagogische Hochschule
des Kantons St. Gallen

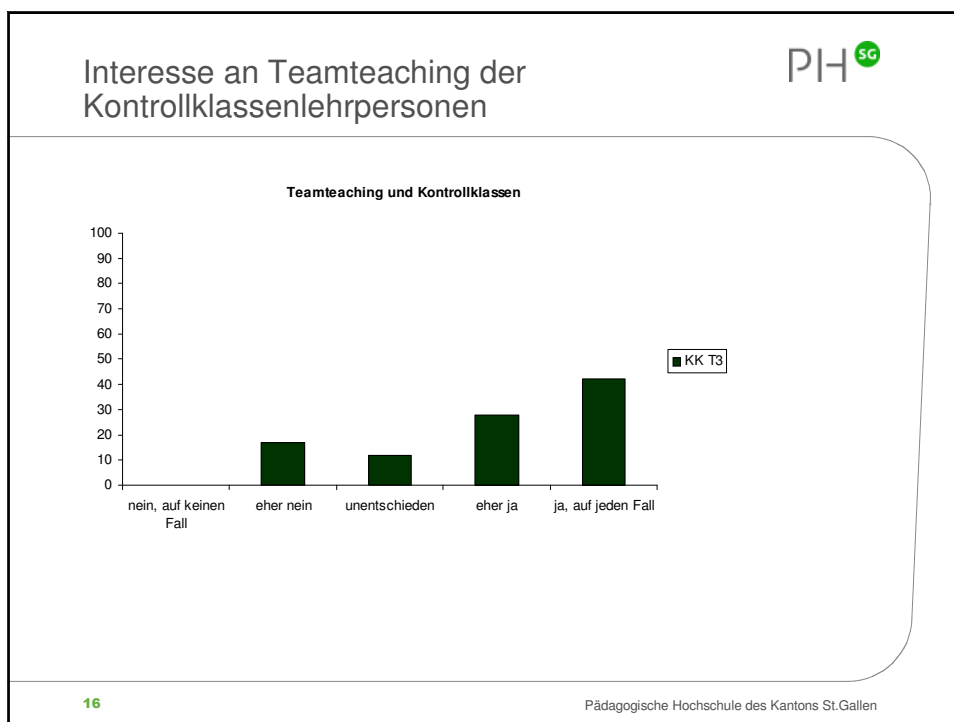
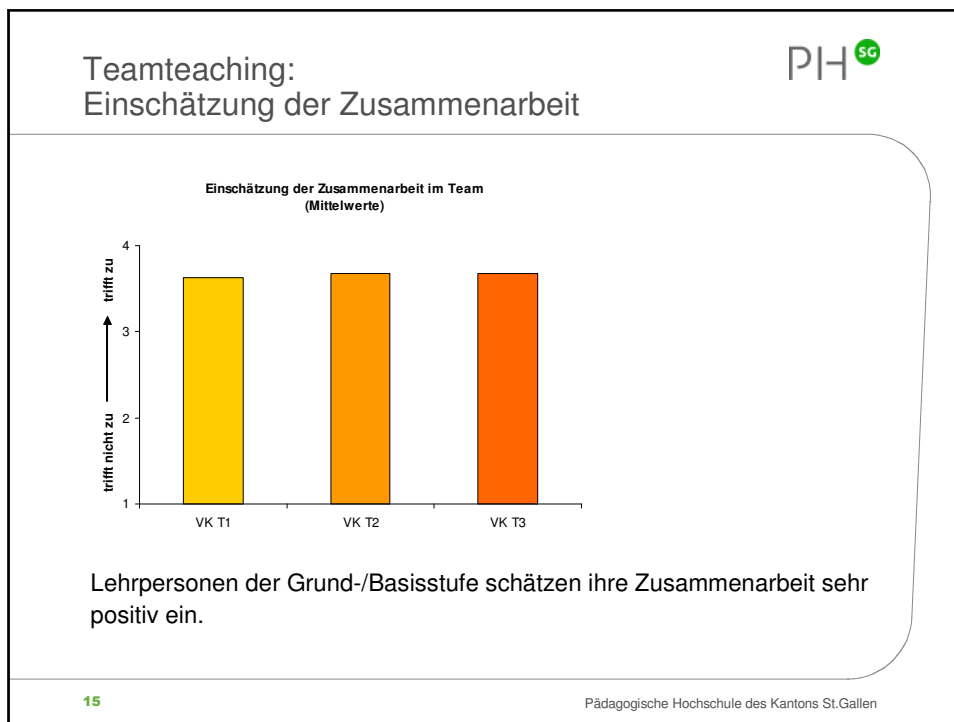
Teamteaching

PH^{SG}



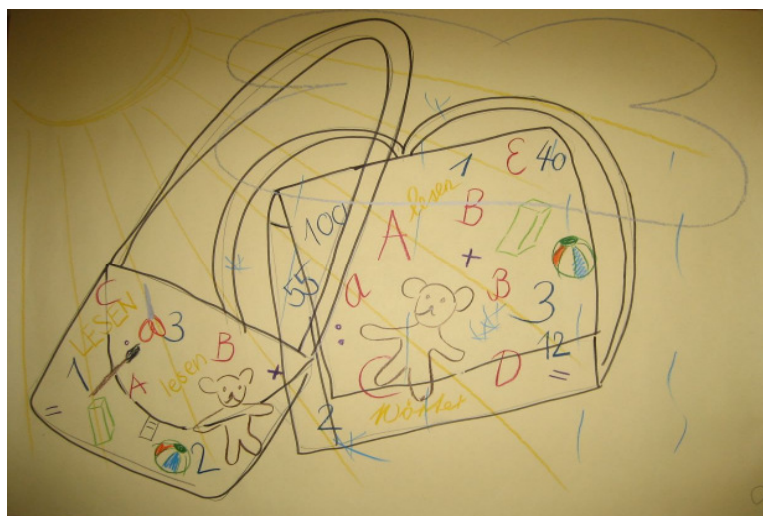
- „Teamteaching ist etwas vom Genialsten.“
- „Es ist anspruchsvoller, aber auch spannender. Nicht mehr zurück, nie mehr.“
- „Jobsharing kann nie mit Teamteaching mithalten.“
- „Der Austausch mit der Teampartnerin bringt fast mehr als Weiterbildungsveranstaltungen.“

14 Pädagogische Hochschule des Kantons St. Gallen



Altersdurchmischung, Differenzierung und Integration

Spiel und schulisches Lernen



Lerngruppen und Fächer PH ^{SG}

Sachunterricht, Musik, Gestalten und Sport werden zumeist altersheterogen unterrichtet, Sprache und Mathematik auch in homogenen Gruppen.

	nach Leistungsstand eingeteilten Gruppen	altersheterogen eingeteilten Gruppen	für eine Aufgabe spontan eingeteilt
	M	M	M
Sprache	2.83	2.47	2.20
Mathematik	2.93	1.93	2.20

T3, Grundstufen-Teams n = 30; Werte: 1 = nie, 2 = 1x/Woche, 3 = 2-3x/Woche, 4 = 1x/Tag, 5 = mehrmals täglich

Signifikant Mathematik Leistungsstand versus altersheterogen; Altersheterogen Sprache versus Mathematik; Mathematik eingeteilt versus spontan

*¹ N = 30, p = .000, *² N = 30, p = .005, *³ N = 30, p = .003 (Bonferroni korrigiert)

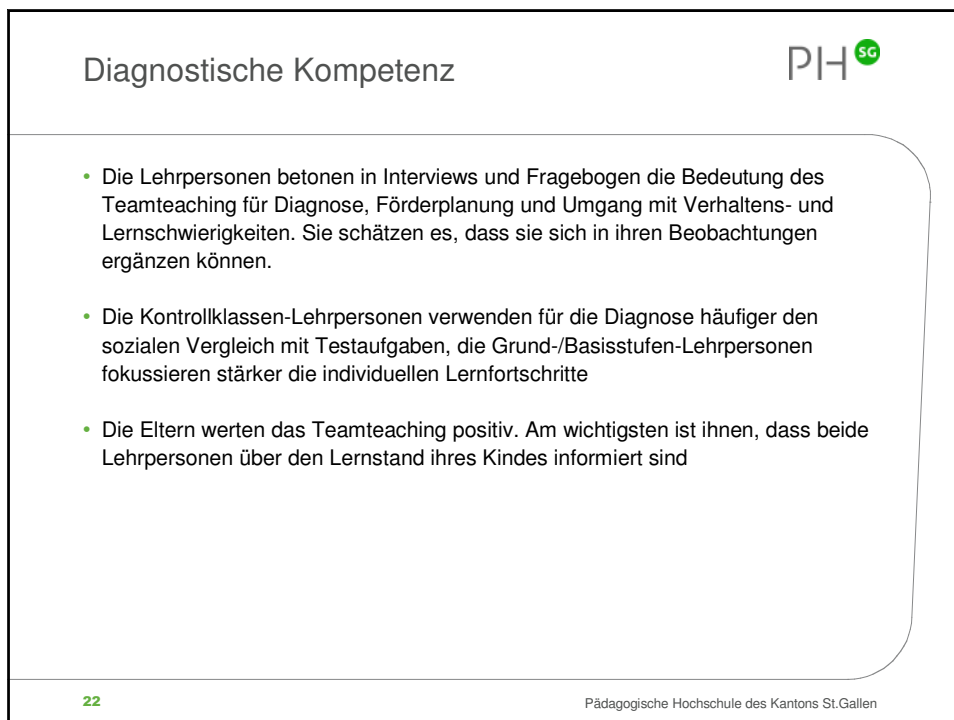
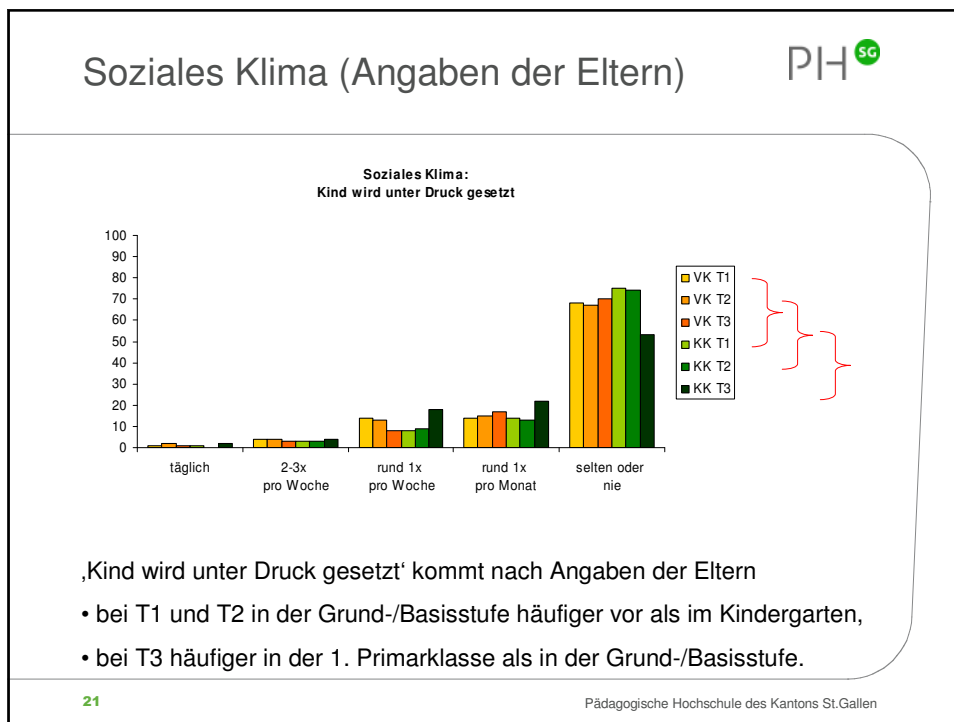
19 Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

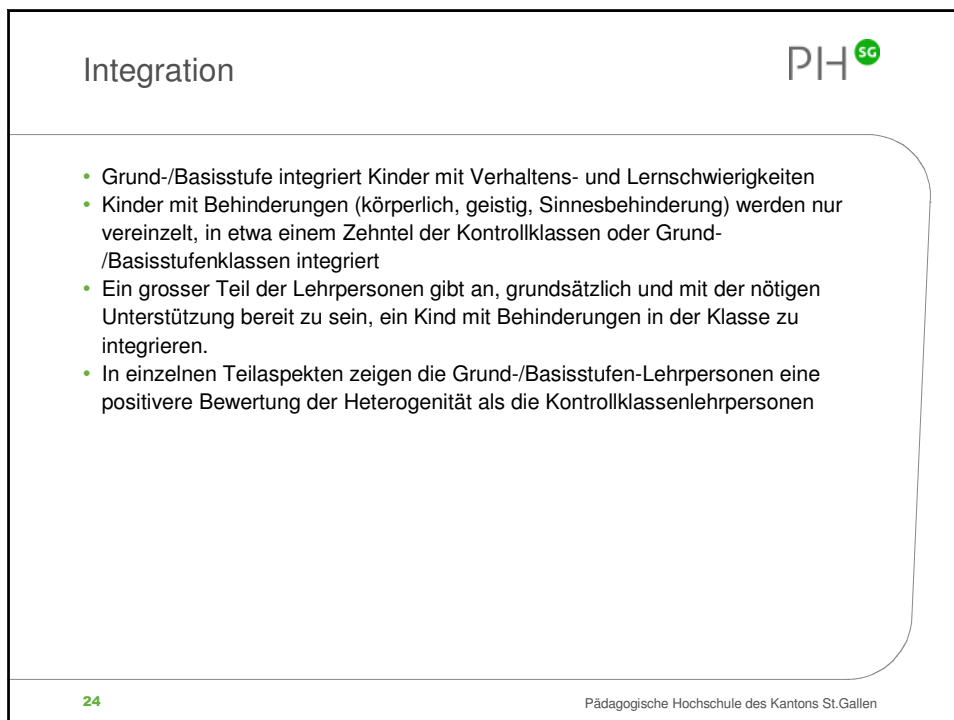
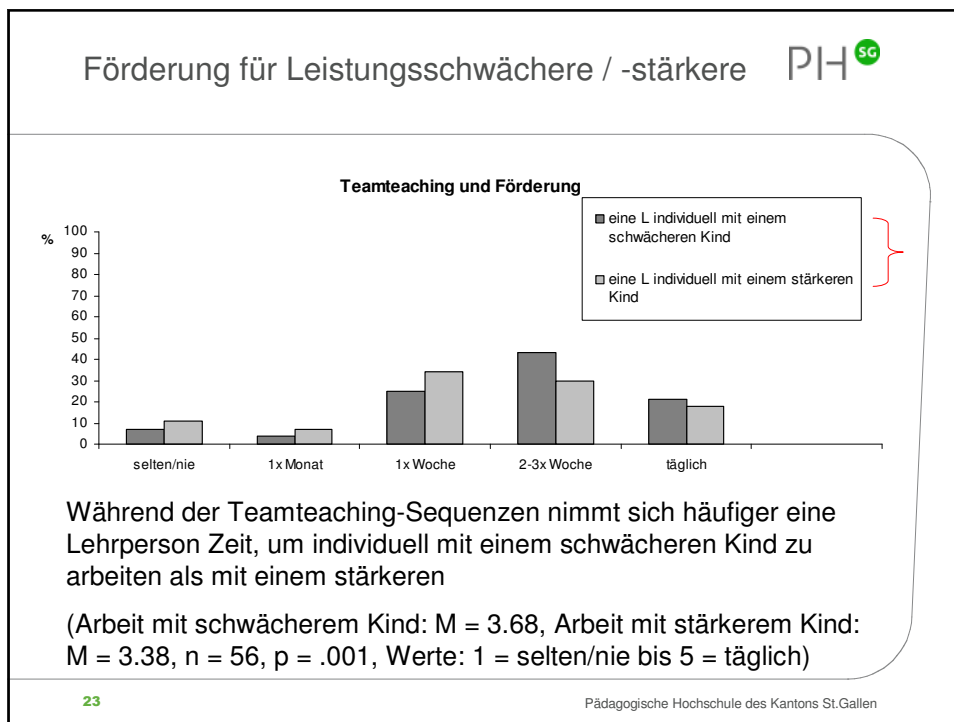
Soziales Klima (Angaben der Eltern) PH ^{SG}

Soziales Klima

Mehrheit der Kinder erlebt nach Einschätzung der Eltern kaum oder nie negative soziale Interaktionen

20





Zusammenfassend



- Der Schulversuch erfährt bei Eltern und Lehrpersonen hohe Akzeptanz. Die mit dem Schulversuch Grund-/Basisstufe verfolgten Ziele werden teilweise bis vollständig erreicht:
 - Pädagogische Kontinuität
 - Früherer Schriftspracherwerb und mathematische Förderung
 - Altersdurchmischung
 - Fließender Übergang vom Lernen im Spiel zum aufgabenorientierten Lernen
 - Individualisierter Unterricht
 - Teamteaching
 - Integration von Kindern mit besonderen schulischen Bedürfnissen
- Altersheterogenität ermöglicht breitere Angebote, z. B. Spiel und schulisches Lernen
- Altersheterogenität ist Chance und Herausforderung im sozialen Umgang
- Teamteaching wird zur verstärkten individuellen Förderung eingesetzt, Begabungsförderung ist eher seltener im Fokus
- Teamteaching stärkt und verändert die Förderdiagnose
- Integration für Kinder mit Behinderungen eher selten

25

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Literatur, Kontakt



- <http://www.edk-ost.ch>
Zwischenberichte formative und summative Evaluation, Zusammenfassungen, Kurzfassungen, Lagebericht der Projektkommission EDK-Ost 4bis8
- Moser, U., Bayer, N & Berweger, S. (2008) *Summative Evaluation Grundstufe und Basisstufe. Zwischenbericht zuhanden der EDK-OST* Zürich: Institut für Bildungsevaluation Assoziiertes Institut der Universität Zürich
- Projektkommission 4bis8 der EDK-Ost und Partnerkantone (2008) Lagebericht Juni 2008
- Vogt, F., Zumwald, B., Urech, C., Abt, N. Bischoff, S., Buccheri, G. & Lehner, M. (2008). *Zwischenbericht formative Evaluation Grund-/Basisstufe im Auftrag der EDK-Ost*, März, St. Gallen: Institut für Lehr- und Lernforschung, Pädagogische Hochschule St.Gallen
- Kontakt: franziska.vogt@phsg.ch; www.phsg.ch

26

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen